

Bagatellen für Fürsten!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-434274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Erinnerungsblatt an den 20. Februar 1898.

Das dieser Nummer des »Nebelspalter« beigegebene, in Farben und Zeichnung prachtvoll ausgeführte Erinnerungsblatt mit den Portraits von Stämpfli, Marti, Welti, Zemp und Hauser, erhalten neu eintretende Abonnenten gratis nachgeliefert. Separatabzüge per Exemplar Fr. 1. 20, franko Schweiz. Bestellungen von Buchhandlungen, Kolporteurs und Privaten nimmt entgegen

Zürich, den 4. März 1898.

Die Expedition des „Nebelspalter“,
Rämistrasse 31.

Bagatellen für Fürsten!

Die Frauen geschändet, die Männer geschunden,
Die Kinder mit glühendem Gürtel umwunden,
Und unter die Nägel von Männern und Frauen
Die spitzen Pföcke in's Fleisch gehauen,
Mit Keulen die Glieder von Männern und Weibern
Berquetscht und zerrissen von lebenden Leibern —
— Das sind Bagatellen, der Rede nicht wert!
Was brauch't's da ein fünfgroßmächt'ges Konzert?
Es leben die Fürsten, die selbst sich als Hüter
Und Wächter bezeichnen der menschlichen Güter,
Die selber „von Gottes Gnaden“ sich heißen
Und im Schmuck aller menschlichen Tugenden gleichen!
Sie haben ihr Auge auf Höh'res zu richten
Als „kleine bulgarische Händel“ zu schlichten!

Sie müssen dem Bluthund am goldenen Horne
Bartstreicheln, damit er nicht aufflammt im Horne,
Und Ehrensäbel noch schenken zum Danke,
Dass er noch so ziemlich geachtet die Schranke,
Und seinen Heißhunger nach Fleisch und nach Blut
Einstweilen noch stillt an der eigenen Brut!
In Armenien hieb er zwar über die Schuur,
— Doch dieses mal sind es Bulgaren ja nur!
Das sind Bagatellen, der Rede nicht wert!
Dazu brauch't's kein fünfgroßmächt'ges Konzert.
Es leben die Fürsten, die selbst sich als Hüter
Und Wächter bezeichnen der menschlichen Güter!
Die selber „von Gottes Gnaden“ sich heißen
Und im Schmuck aller christlichen Tugenden gleichen!
Sie haben ihr Auge auf Höh'res zu richten
Als „kleine bulgarische Händel“ zu schlichten!